

Unterarbeitsgruppe Behindertenbeirat – Psychische Beeinträchtigung
27.1.2020, 16.30 – 17.30 Uhr, Jugendamt, Raum 303.

Anwesend: J. Reichert, R. Nau, F.-J. Wagner, S. Roth, B. Mann.
Protokoll: B. Mann

Diskussion: Freizeitmöglichkeiten für psychisch Erkrankte –

- Was gibt es?
- Was fehlt?
- Werden die Zielgruppen erreicht?
- Wie sind die Kommunikationswege?
- Was braucht es zukünftig, um die Zugänge zu erleichtern?

Herr Reichert berichtet von verschiedenen kostenlosen Angeboten, die er organisiert hat:

- 15.3.2020, Führung durch die Karnevalsausstellung im Städtischen Museum
- 28.3.2020, Domführung.

Außerdem findet am 29.2. ein Heringessen in der „Alten Schmiede“ statt. Hier wird allerdings ein Unkostenbeitrag erhoben.

Auch das Café Basilika ist eine gute und kostengünstige Möglichkeit, seine Freizeit zu verbringen und soziale Kontakte zu haben.

Frau Roth berichtet, dass das Mutterhaus 2 x jährlich eine Wanderung anbietet.

Es wird außerdem auf die Angebote von Impuls Trier – Stadt in Bewegung hingewiesen.

Auch das Raphaelshaus macht ein Wanderangebot, dies sei allerdings kostenpflichtig.

Herr Wagner berichtet, dass die Angebote des Eifelvereins sehr günstig sind.

Für die bestehenden Angebote wird innerhalb der Selbsthilfegruppen geworben, es bestehen viele informelle Netzwerke, in die allerdings auch viele psychisch Erkrankte nicht eingebunden sind.

1. Ergebnis: Es gibt bereits viele Angebote, aber:

- für sehr schwer kranke Menschen ist eine Teilnahme schwierig
- man muss sowohl aktiv werden, um herauszufinden, was es gibt und auch, um wirklich teil zu nehmen.

Herr Wagner weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass deshalb das Angebot von Empowerment und Recovery-Seminaren sinnvoll wäre. Diese Idee wird bereits in der AG EX IN Genesungsbegleitung weiter verfolgt.

2. Ergebnis

Es könnte sinnvoll sein, die möglichen Angebote in einem Veranstaltungskalender zu bündeln. Hierzu böte eine Internetplattform eine gute Möglichkeit.

Es wird diskutiert, dass viele psychisch Erkrankte wenig internetaffin seien. Andererseits sind digitale Kompetenzen für gesellschaftliche Teilhabe notwendig.
Würde auch ein gedruckter Veranstaltungskalender Sinn ergeben?

Nächstes Treffen:

- Vorstellung der FamilienApp, um zu zeigen, wie ein digitaler Veranstaltungskalender attraktiv informieren kann.
- Welche Struktur wäre möglich und sinnvoll, solch ein Medium zu entwickeln? Welcher Träger, Finanzierungsmöglichkeiten?

Verschiedenes

Herr Reichert berichtet, dass Martin Schmitt vom SWR 4 zum Thema „Arbeitsmarkt und psychisch Erkrankte“ machen möchte.

Frau Roth berichtet von ihrer Facebook Seite „Seelische Gesundheit Trier“.

Nächstes Treffen: 23.3.2020, 16.30 Uhr – 17.30 Uhr.